**Aus der Gemeinderatssitzung vom 04. Juni 2014**

**Traktandum 4 Vorschlag Netzwerk der kleinen und mittleren Gemeinden des Kantons Solothurn (kmgSO) gegen den NFA (neuen Finanzausgleich) das Gemeindereferendum zu ergreifen**

Mit Mail vom 26.Mai 2014 wurde vom Netzwerk kleiner und mittlerer Gemeinden Kanton Solothurn (kmgSO) ein Einreichungsformular, sowie ein Musterantrag zugestellt. Die Frage stellt sich, ob Halten bei der Ergreifung des fakultativen Referendums gegen den NFA mitmachen soll.

Auch wenn im Moment noch unsicher ist, wie die zukünftigen Zahlungen an unsere Gemeinde aussehen werden, schlägt der Vorsitzende vor, das Referendum nicht zu ergreifen. Gegenvorschläge werden keine gemacht.

*Beschluss* Der Gemeinderat ist einstimmig dafür, kein fakultatives Referendum gegen den neuen Finanzausgleich zu ergreifen.

**Traktandum 7 Berichte aus den Ressorts**

**Beat Gattlen**

a) Regierungsratsbeschluss Teilrevision des Einführungsgesetzes zur eidgenössischen Bevölkerungs- und

 Zivilschutzgesetzgebung (EG BZG): Die Vorlage wird zuhanden des Kantonsrates beschlossen.

 Die wichtigsten Folgen davon sind:

 - Ersatzbeiträge werden gestrichen. Der Antrag „Für Verwendung von Ersatzbeiträgen“ wurde heute noch von

 der Finanzverwalterin gestellt. Es ist jedoch unsicher, ob dieser noch erfüllt wird.

 - Zivilschutzkreise müssen erhöht werden auf mindestens 20'000 Einwohner.

 - Die Verantwortlichkeit für die Zivilschutzräume liegt weiterhin bei der Zivilschutzorganisation, die Mittel dazu

 sind aber neu beim Kanton.

**Daniela Gilgen**

a) Schulgemeindeversammlung HOEK: Die Beteiligung der Bevölkerung war wie üblich klein. Die Anträge wurden alle

 genehmigt. Da im 2015/16 sehr viele Kinder in die Schule kommen, hätte es 30 Zusatzstunden gegeben. Anstelle

 dieser Zusatzstunden wird eine weitere kleinere Klasse geführt.

**Christoph Moser**

 Baukommission

a) *Feinbeläge:* Laut Information von Walter Rettenmund hätten die ausstehenden Feinbeläge durch die Firma Strabag

 bis Ende Mai ausgeführt werden sollen. Die Frist wurde bis Ende Juni 2014verlängert. Die Arbeit wird bei erneuter

 Nichteinhaltung des Termins neu vergeben.

d) *Instandstellung Flurwege:* Im Jahr 2014 wird die Eimattstrasse instand gestellt. Zukünftig soll jedes Jahr

 ein Weg saniert werden.

**Eduard Gerber**

l) Wasserversorgung Äusseres Wasseramt: Schreibt mit Brief vom 27.5.2014 (Antwort auf unseren Brief vom

 10.12.2013) folgende Antwort:

 - Statuten werden revidiert. Unser Vorschlag auf Reduktion der Delegiertenzahl soll aufgenommen werden.

 - Finanzen - Der ZV sieht keinen Grund, die Wasserzinse anzupassen.

 Aus der Jahresrechnung 2013 geht aber hervor, dass grosse Investitionen verschoben wurden. Auch hat man

 offenbar keinen Plan, wie das Leitungsnetz saniert werden könnte.